

Über und an Männer, Frauen oder Menschen schreiben - Handreichung zu geschlechtersensibler Sprache für Schreibende im Friedenskreis

Stand: August 2015

Wie kam es zu dieser Handreichung und wofür ist sie gut?

Sollte ein Text beide Geschlechter ansprechen? Oder sogar Menschen, die sich weder dem einen noch dem anderen Geschlecht zuordnen möchten? Und wenn ja, wie? Diese zunächst harmlos anmutende Frage kann Gemüter ganz schön erhitzen und tut es auch, wie z.B. die Reaktionen auf den Beschluss der Uni Leipzig in einem Papier konsequent nur die weibliche statt der vorher üblichen männlichen zu verwenden, zeigen. Der Gleichstellungsbeauftragte erhielt als Reaktion darauf einen Shitstorm, der ihn selbst überraschte.

Das Thema Gendergerechte Sprache wurde auf Initiative des Vorstandes in das Büroteam im Friedenskreis getragen. Auf einem Büroteamtag im Mai 2014 setzten wir uns mit dem Thema Geschlechterrollen und -bilder auseinander. Es wurde deutlich, dass die Erfahrungen, Gefühle und Sichtweisen auf Geschlecht sehr unterschiedlich sind und auch über das „Gendern“ in der Sprache gab es kontroverse Diskussionen. Uns ist es wichtig diese Vielfalt auch in Schreibweise(n) zum Ausdruck zu bringen.

Diese Handreichung richtet sich an Hauptamtliche und Ehrenamtliche, Freiwillige, Praktikant_innen, Vorstand_innen, Gastautor_innen im fk-aktuell – zusammengefasst: an alle Menschen die im und für den Friedenskreis Texte verfassen. Unser Anspruch ist, nicht eine Form vorzuschreiben, sondern uns damit auseinanderzusetzen, was dahinter steht. Dazu im Folgenden ein paar Grundzüge.

Warum und weshalb wir als Friedenskreis gendergerechte Sprache nutzen möchten?

„In der Gleichsetzung von Mann mit Mensch, die Frauen unerwähnt lässt, spiegelt sich ein hierarchisches Geschlechterverhältnis wider, das sich mit dem „mitgemeint sein“ von Frauen nicht aus der Welt schaffen lässt. (...) Sexistische Sprache hat als Ausgangspunkt Frauen als unterdrückte Minderheit“, die auf Grund ihrer Geschlechtszugehörigkeit sozialen Diskriminierungen ausgesetzt sind. Sexistische Sprache ist eine Sprache, die Frauen und ihre Leistungen ignoriert, sie in traditionellen Rollen verbunden mit sogenannten weiblichen Eigenschaften darstellt und / oder sie ausschließt.“¹

Wir als Friedenskreis möchten gegen Diskriminierung und für Chancengleichheit und die Möglichkeit der freien Entfaltung aller Menschen eintreten. Dies gilt für Männer ebenso wie für Frauen und genauso für Menschen, die weder das eine noch das andere sind (oder sein wollen).

Wir möchten, dass dies in unseren Publikationen auch an unserer Sprache sichtbar wird. Wir möchten mit unserer Sprache ein Zeichen setzen, auch und weil das irritiert. Wir möchten in unserer Sprache alle Menschen egal welchen Geschlechts sichtbar machen und wir möchten auch, dass sich alle Menschen angesprochen und gemeint fühlen.

Wenn Ihr Euch weiter über Argumente, Gegenargumente, Formulierungsvorschläge und Hintergründe informieren wollt, empfehlen wir folgende Leitfäden:

1 Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit Österreich: Leitfaden für einen nicht-diskriminierenden Sprachgebrauch

Weiterführende Links zum Thema Gendergerechte Sprache:

Fachstelle für Gleichstellung von Mann und Frau des Kantons Basellandschaft: „...denn nicht jeder ist eine Frau...“ Geschlechtergerechte Sprache – wirkungsvolle Kommunikation. Kurzanleitung mit Beispielen.

<https://www.baselland.ch/fileadmin/baselland/files/docs/fkd/gleich/aktuell/nicht-jeder-frau.pdf>

Die Gleichstellungsbeauftragte der Universität Köln: ÜberzeuGENDERSprache. Leitfaden für eine geschlechtersensible und inklusive Sprache.

http://www.gb.uni-koeln.de/gleichstellung_an_der_universitaet/gendersensible_sprache/2013_Leitfaden_UeberzeuGENDEReSprache_ger.html

Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit Österreich: Leitfaden für einen nicht-diskriminierenden Sprachgebrauch.

http://www.uibk.ac.at/gleichbehandlung/sprache/leitfaden_nicht_diskr_sprachgebrauch.pdf

Universität Linz: Geschlechtergerecht in Sprache und Bild.

http://www.jku.at/StGP/content/e12915/e12914/e12892/e12668/e12619/e67601/GeschlechtergerechtinSpracheundBild_ger.pdf

Verträge	x			x								
Anträge/ Abrechnungen	x	x		(x)	(x)	(x)	(x)	(x)				
Homepage	x	x	x	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)				
fk aktuell	x	x	x	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Protokolle	x	x		(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)			(x)
Berichte/ Dokumentationen	x	x		(x)	(x)	(x)	(x)	(x)				
Flyer/ Plakate	x	x		(x)	(x)	(x)	(x)	(x)				
Pressemitteilungen	x	x		(x)	(x)	(x)	(x)	(x)				
Email intern	x	x		(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Email extern	x	x		(x)	(x)	(x)	(x)	(x)				
Anschreiben	x	x		(x)	(x)	(x)	(x)	(x)				
Seminarmaterial	x	x	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)				
Artikel extern	x	x	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)				
Publikationen	x		x	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)				

Legende:

- x verbindliche Regelung
- (x) freie Auswahl

Was tun mit Fragen und Anmerkungen?

Diese Handreichung und die Vorgaben für geschlechtergerechte Sprache sind nicht in Stein gemeißelt. Solltest du den Bedarf sehen, dass die Regelungen verändert oder angepasst werden, wende dich damit gern an das Büroteam in der Geschäftsstelle.

Wenn du Fragen hast, sprich (d)eine Ansprechperson in der Geschäftsstelle an.